



## Grußwort zu Weihnachten und Neujahr

Liebe Schützinnen und Schützen  
Sehr geehrte Vereinsvertreter,  
Sehr geehrte Ehrenmitglieder,



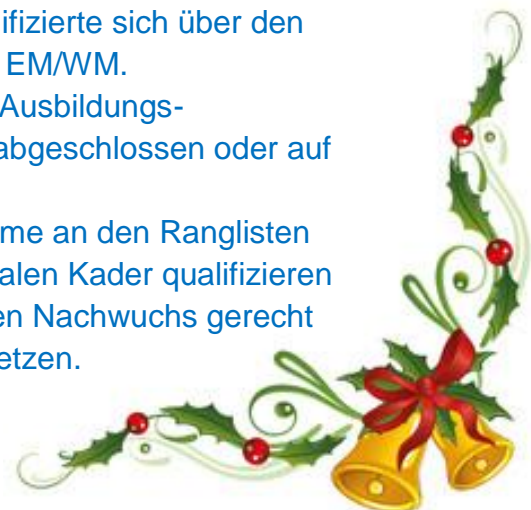
der Kalender ist dünn geworden. Es bedarf nur noch eine kurze Zeit, dann feiern wir Weihnachten und stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahr. Dies ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit, um rückblickend auf das alte Jahr zu schauen und einen Ausblick auf das neue Jahr zu wagen.

Lasst uns mit einem Rückblick auf das endende Jahr beginnen und einiges wieder in Erinnerung bringen.

Wie immer wurde unser Sport vor allem mit den Landesmeisterschaften und den Erfolgen bei den deutschen Meisterschaften geprägt. Viele unserer Sportler konnten Erfolge, Erfahrungen und neue Medaillen mit nach Hause nehmen. Erwähnenswert ist auch die Einführung neuer Disziplinen bei der DM. Ich denke hier besonders an die Mix Wettbewerbe, die in Zukunft eine wichtige Rolle einnehmen werden. Herausragend bei der diesjährigen DM war unser „Pfälzischer Abend“ den wir mit vielen anderen Landesverbänden, Freunden und Bekannten feierten. Alte Freundschaften wurden gefestigt, neue wurden hinzugewonnen oder neu begonnen. Auch für die Betreuung und Versorgung unserer aktiven Sportler, ihren Familienangehörigen und Begleitpersonen haben wir in unserem Verbandszelt Sorge getragen. Unser Team, allen voran Monika Kilb, übernahm unermüdlich die Versorgung unserer Vereine und unserer Sportler.

Die Arbeit und Ausbildung unsers D-Kaders war auch in diesem Jahr wieder erfolgreich. Viele Sportler konnten wir ausbilden und weiter entwickeln. Hanna Steffens, um nur eine aus dem Kader zu nennen, qualifizierte sich über den National Kader des Deutschen Schützenbunds für die EM/WM. Darüber hinaus wurde wieder viel bewegt. Zahlreiche Ausbildungsmaßnahmen in Gewehr und Pistole konnten geplant, abgeschlossen oder auf den Weg gebracht werden.

Aber es gibt auch einige Wermutstropfen. Die Teilnahme an den Ranglisten und Turnieren, ohne die man sich nicht für den Nationalen Kader qualifizieren kann wird immer teurer. Um der Ausbildung für unseren Nachwuchs gerecht zu werden müssen wir zukünftig noch mehr Geld einsetzen.





Auch der Arbeit in unseren regionalen Aufbaukadern bedarf es wieder ein großes Lob. Ein Dank an die Trainer für ihre geleistete Arbeit und ein Dank an die Vereine, die wieder ein Training auf ihren Sportstätten ermöglicht haben.

Ein echtes Highlight hatte unsere Jugend mit der Durchführung des „Bundesjugendtages der Deutschen Schützenjugend“ in Speyer zu bewältigen. Ein umfangreiches Programm konnte den Teilnehmern angeboten werden. Dies war nur realisierbar, weil sich viele Landesverbände an dieser alljährlichen Aktion, durch ihre Teilnahme beteiligten. Bei allem Erfolg aber auch hier liegt der Wermutstropfen in den Finanzen. Wir mussten viel Geld für die Umsetzung und Planung in die Hand nehmen. Ein besonderes Dankeschön an Ulrich Weber, der für die hervorragende Organisation zum großen Teil verantwortlich war.

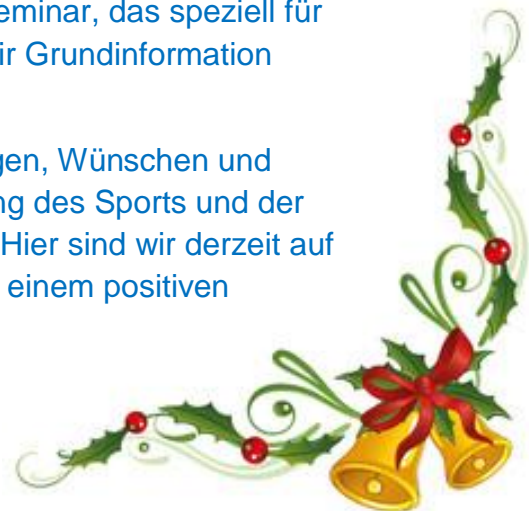
Bereits zum zweiten Mal hintereinander war die Binger Schützengesellschaft Gastgeber des Landesjugendtags der Pfälzischen Schützenjugend. Alles verlief in einer natürlichen Harmonie. Besonders erwähnenswert war der Gastbesuch von Frau Evi-Benner-Bittihn, Jugendleitung von der Oberpfalz. Fünfhundert Kilometer mit dem Auto musste Sie zurücklegen, um mit uns diese Veranstaltung zu meistern. Dies war eine gelungene Überraschung und Bereicherung für unsere Versammlung.

In der Ausbildung unserer Sportler sind wir auf einem guten Weg. Wir haben rechtzeitig erkannt, dass wir mehr in die Sportler und in die Ausbildung von Trainern und Kampfrichtern investieren müssen. Nur durch qualifiziertes Ausbilden können wir unseren Sport weiterentwickeln.

Mit Freude können wir auf einen gelungenen Landesschützentag in Kastellaun zurückblicken. Der Kastellauner Schützenverein hat uns eine sehr gut vorbereitete und professionelle organisierte Veranstaltung geboten. Besser kann man es nicht machen.

Noch ein Wort zur EU- Datenschutz- Grundverordnung. Am 25. Mai 2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Sie wird sich nachhaltig auf die Tagesabläufe in unseren Vereinen auswirken. Ein Thema das uns die letzten Monate in allen Vereinen begleitet. In einem Seminar, das speziell für unseren Landesverband organisiert wurde, konnten wir Grundinformation unseren Vereinen vermitteln.

Vor uns liegt nun ein weiteres Jahr mit vielen Hoffnungen, Wünschen und guten Vorsätzen. Neben der allgemeinen Verbesserung des Sports und der Finanzen gilt es unsere nahe Zukunft sicherzustellen. Hier sind wir derzeit auf einem guten Weg, den wir weiter verfolgen, um ihn zu einem positiven Abschluss zu bringen.





Die Sportlerehrung, die wir für unsere Medaillengewinner nach dem Jahreswechsel durchführen wollen, möchten ich auch zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die daran mitgearbeitet haben, unseren Verband lebens- und vor allem liebenswert zu gestalten. Nicht zuletzt danke ich dem Präsidium, dem Gesamtvorstand, den Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kreis und Verein recht herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Einen Dank auch an unser Ehrenmitglied Raymund Rößler. Er hat sich aus der aktiven Berichterstattung zurückgezogen. Bei der Rhein-Pfalz Zeitung war er viele, viele Jahre unser Sprachrohr. Schmerzlich mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass uns unser Ehrenmitglied Hella Göbel in der Mitte des Jahres verlassen hat. Sie hat sich um unseren Verband als Landesdamenleiterin und Landesschritfführerin besonders verdient gemacht.

Abschließend lasst uns auch noch den weiblichen und männlichen Weggefährten gedenken, die schon gegangen sind. Wir behalten sie in unserer Erinnerung.

Ich wünsche euch von Herzen erholsame und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches neues Jahr, vor allem aber Gesundheit für Euch und Eure Familien.

Günther Vetter  
Präsident des PSSB

